Dienstag, 18. Oktober 2005

Lehmbrei: Auf den stießen Peter Porsch (r) und Tobias Kipping mit dem Tellerbohrer gestern in rund zwölf Meter Tiefe. Die Brunnenbauer hoffen auf Wasser in einer Sand- oder Kiesschicht. Foto: Läbe

So sah der Brunnen einige Tage später aus

19. Oktober 2005

Die Ortschronisten von Grethen, Pomßen und Großsteinberg, Gerhard Krüger, Annett Schöne und Rolf Langhof trafen sich mit Bürgermeister Kretschel in dessen Amtsräumen zu einem Erfahrungsaustausch und verabredeten ein künftige Zusammenarebit

Am 24.10.05 bringt dazu die Muldentaler Kreiszeitung einen Artikel.

Kooperation vereinbart

Ortschronisten arbeiten enger zusammen

Parthenstein (al). Parthensteins Ortschronisten werden ihre Zusammenarbeit intensivieren. Das ist das Ergebnis eines gemeinsamen Erfahrungsaustausches, bei dem sich die Chronisten aus Großsteinberg, Pomßen und Grethen gemeinsam mit Bürgermeister Jürgen Kretschel berieten. Angeregt hatte die gemeinsame Runde Großsteinbergs Ortschronist Rolf Langhof. „Es gibt viele Themen und Quellen, die uns verbinden. das sollte auch in Kooperation münden", sagte er. Bedauert wurde, dass Klinga in der Runde nicht vertreten war. Bislang werde dort leider noch nicht Ortsgeschichte dokumentiert.

27. Oktober 2005

Die leerstehende Kaufhalle ist wieder mal Grund für Ärger.

Bürgermeister Kretschel spricht darüber mit der Muldentaler Kreiszeitung, die darüber am 27.10.05 einen Artkel bringt.

Leere Kaufhalle mit viel Ärger im Angebot

Großsteinberg will keinen Schandfleck

Großsteinberg (al). Der Ärger um die leer stehende Kaufhalle der Kowa Handelsgenossenschaft Döbeln eG in Großsteinberg nimmt kein Ende. Dem Vorschlag von Bürgermeister Jürgen Kretschel, das alte Gebäude der Gemeinde unentgeltlich zu überlassen, hat die Handelsgenossenschaft eine Absage erteilt.

„Seitdem herrscht wieder Funkstille", sagt der Gemeinde-Chef. Er habe den Eindruck, der Konsum lasse die Sache vor sich hindümpeln.

„Die haben offensichtlich den Schuss noch nicht gehört", wundert sich Kretschel, „dass außer einem Brief aus Döbeln noch kein weiteres Signal aus der Konsum-Zentrale in Großsteinberg angekommen ist. Hätten wir im Juli nicht die Initiative ergriffen, wäre vielleicht gar nichts passiert. Es hätte sich ja auch mal ein Vertreter von Kowa bei uns sehen lassen können. Nichts dergleichen."

Statt dessen hat Kretschel einen Brief in der Hand, in dem der Vorstand der Kowa Handelsgenossenschaft mitteilt, dass die alte Halle trotz Wertminderung nicht auf null gesetzt werden könne. Nur für einen akzeptablen Preis sei es möglich, die Halle und Grundstück zu verkaufen. Mehrere zehntausend Euro sind ins Gespräch gebracht. „Für Großsteinberg könnte die Lösung vielleicht in einem Kompromiss liegen", meint Kretschel. Aber dazu müssen die Partner miteinander reden. Bis jetzt hat sich aus Döbeln aber niemand sehen lassen."

Erika Pester, Vorstandsmitglied der Kowa Handelsgenossenschaft: „Wir haben die Interessen von rund 40 000 Mitgliedern zu vertreten und können nichts verschenken. Wir haben uns bisher bemüht, einen Nachnutzer für die Immobilie zu finden – vergebens. Natürlich kann man über Preisfragen noch einmal sprechen. ich werde noch bis Ende des Monats nach Großsteinberg fahren, um mich vor Ort von der Situation zu informieren."

Für Großsteinbergs Bürgermeister ist es für „Verhandlungsgespräche" noch nicht zu spät. Aber er stellt auch fest: „Wir sehnen uns nicht nach dem Grundstück und der alten Kaufhalle. Wir wollen nur, dass im Interesse eines schönen Dorfbildes endlich etwas geschieht. Sonst befürchte ich, wird es nicht mehr allzu lange dauern, bis das Gebäude für einen Abbruch reif ist. Wenn erst Gefahr besteht, würde uns nichts anderes übrig bleiben, als den Abriss zu beantragen – auf Kosten des Konsum. Ich hoffe nicht, dass es soweit kommt."

29./30. Oktober 2005

Der in Großsteinberg wohnenden Schülerin Julia Facius wird im SonntagsWochenBlatt ein ganzer Artikel gewidmet. Julia Facius ist eine talentierte Sportlerin. Sie trainiert beim SV Großbardau und hat mittlerweile beachtliche Leistungen vorzuweisen – dazu der folgende Artikel.

Julia Facius auf dem Weg zum großen Erfolg

Mit neuen persönlichen Bestleistungen im Fünfkampf erreichte sie 2436 Punkte

Großbardau (SWB/hr). Julia Facius trainiert seit 2000 beim SV Großbardau und ist mit dem 1. September 2005 Schülerin der Sportförderklasse am Grimmaer Gymnasium St. Augustin. Sie trainiert nun vier Mal pro Woche in Großbardau und Grimma. Julia hat sich ganz kontinuierlich zu einer Spitzenathletin in ihrer Altersklasse in Sachsen entwickelt. In der Sachsenbestenliste gehört sie über 50 m, 60 m Hürden und im Weitsprung zu den besten drei Mädchen und im Schlagballwurf hat sie den Anschluss an die Spitze erreicht. Über 800 m zeigte sie vor kurzer Zeit ihre kämpferischen Qualitäten, indem sie sich von 2:55 auf 2:45 verbesserte.

Am 8. Oktober kam Julias bisher größte Herausforderung. Auf der Leipziger Nordanlage fanden die Bezirksmeisterschaften im Fünfkampf statt. Von ihren Jahresbestleistungen aus gesehen, war sie in Leipzig ein heißer Favorit auf den Sieg. Rechnet man ihre Leistungen, die sie derzeit bringt, in die begehrten Punkte um, liegt sie bei 2425 Punkten. Das sind nur 23 Punkte unter dem bestehenden Landesrekord der Altersklasse W 11 im Fünfkampf.
Mit neuen persönlichen Bestleistungen über 50 m, Schlagballwurf und 800 m sowie Superleistungen über 60 m Hürden und Weitsprung erreichte sie sensationelle 2436 Punkte, blieb nur 12 Punkte unter dem Landesrekord im Fünfkampf von Desiree Wenzel und Nancy Sowa.

Julias Leistungen im Fünfkampf:

50 m	7,47
60 H	10,42
Weit	4,51
Schlagball	41,00
800 m	2 : 43,08
Punkte	2436

Das ausgezeichnete Abschneiden des SV Großbardau rundeten Jenny König, W 12, ab, die vier neue persönliche Bestleistungen aufstellte und mit 2350 Punkte im Fünfkampf in der AK W 12/13 Platz 3 belegte und in der W 12 siegte. Platz 3 in der AK M 12 für Johannes Starke war ebenfalls ein Highlight des SV Großbardau.

Julia Facius. *Foto: A. Rücker*

3. November 2005

Die Kinder des Kindergartens feiern ihr jährliches Lichterfest. Am 3.11.05 erscheint als Ankündigung ein kurzer Artikel in der Muldentaler Kreiszeitung.

Großsteinberger feiern Lichterfest

Großsteinberg. Lichterfest feiern morgen ab 18 Uhr Großsteinbergs Knirpse in der Kindertagesstätte gemeinsam mit Gästen. Den Höhepunkt wird ein großer Lampionumzug durchs Dorf bilden. Musikalisch begleitet werden die Teilnehmer dabei von der Nerchauer Schalmeienkapelle. Mit von der Partie sind auch Kameraden der Großsteinberger Feuerwehr. Seinen Abschluss findet das Lichterfest am Lagerfeuer bei Knüppelkuchen und Tee.

8.November 2005

Am 8.11.05 bringt die Muldentaler Kreiszeitung noch einen Artikel über das stattgefundene Lichterfest.

„Glühwürmchen“ zieht es ans Lagerfeuer

Großsteinberg feiert Lichterfest

Großsteinberg (rs). Bunte „Glühwürmchen“ in Großsteinbergs Straßen zur Herbstzeit: Mit selbst gebastelten Lampions und musikalisch lautstark begleitet von der Nerchauer Schalmeienkapelle zogen am Freitagabend die kleinen Großsteinberger durch ihr Dorf. Bei ihrem diesjährigen Lichterfest waren traditionell auch die Kameraden der Frei-willigen Feuerwehr wieder mit von der Partie: Sie sicherten den Lampionumzug ab und sorgten anschließend auch für ein zünftiges Lagerfeuer im Kindergarten. Hier konnten dann alle Gäste bei Würstchen, Glühwein oder Apfelsaft die nötige Wärme tanken, knusprige Knüppelkuchen backen und miteinander in geselliger Runde plauschen.

Vorn spielt die Musike: Beim Lichterfest waren in Großsteinberg Groß und Klein auf den Beinen. Foto: Saupe

In der gleichen Ausgabe findet sich auch eine Ankündigung der Schule: Sie will gemeinsam mit dem Hort am 12. November einen „Tag der offenen Tür“ durchführen.

Neugier auf Schule wecken

Parthenstein (rs). Ihre Tore öffnen am 12. November von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr die Grundschule und der Schulhort in Großsteinberg. „Wir wollen allen Interessenten von unserer Arbeit berichten und zeigen, welche Angebote wir für die Kinder bereithalten“, verspricht Schulleiterin Marion Dröger. Um mit ihren Besuchern ins Gespräch zu kommen, gestalten Schüler, Lehrer und Erzieher ihre Räume nach thematischen Schwerpunkten. So können sich die Gäste über aktuelle Schulprojekte und Arbeitsergebnisse der Schüler informieren, aber auch Videos von den zurückliegenden Höhepunkten anschauen. Eine kleine Stärkung halten zudem das Schülercafé und die Waffelbäckerei bereit.

3. November 2005

Am heutigen Tag übermittelt Holger Harnisch folgenden Bericht und zwei Bilder:

Zwei Großsteinberger bei Unihockey-Weltmeisterschaft

Die beiden Unihockey-Juniorennationalspieler Marco Erfurth und Torsten Harnisch nahmen in der Zeit vom 25. bis 30. Oktober an den dritten U 19 – Weltmeisterschaften der Herren in Lettland teil.

Während es für Marco die erste Teilnahme an Welttitelkämpfen war, konnte Torsten bereits die Berufung in den Kader für die vorige WM 2003 in Prag vorweisen, was ihn

auch zu einem Führungsspieler innerhalb des Teams machte. Dieser Rolle wurde er vor allem im dritten Gruppenspiel gegen Japan gerecht, in dem er 3 Tore schoss und zum besten Spieler seiner Mannschaft gewählt wurde.

Nach Siegen gegen Estland (8:5) und Japan (8:2), sowie einer Niederlage gegen die Slowakei (2:9) in der Gruppenphase erreichte Deutschland am Ende durch einen 11:0 - Sieg über Ungarn Platz 5 der B – Division. Weltmeister wurde Schweden vor Finnland und der Schweiz.

Die Mannschaft

Torsten schießt ein Tor gegen Japan

3. November 2005

Großsteinberger feiern Lichterfest

Großsteinberg. Lichterfest feiern morgen ab 18 Uhr Großsteinbergs Knirpse in der Kindertagesstätte gemeinsam mit Gästen. Den Höhepunkt wird ein großer Lampionumzug durchs Dorf bilden. Musikalisch begleitet werden die Teilnehmer dabei von der Nerchauer Schalmeienkapelle. Mit von der Partie sind auch Kameraden der Großsteinberger Feuerwehr. Seinen Abschluss findet das Lichterfest am Lagerfeuer bei Knüppelkuchen und Tee.

Die Großsteinberger Kindergartenkinder wollen morhen wieder Lichterfest feiern – dazu nebenstehender Artikel aus der Muldentaler Kreiszeitung

4. November 2005

„Glühwürmchen" zieht es ans Lagerfeuer

Großsteinberg feiert Lichterfest

Großsteinberg (rs). Bunte „Glühwürmchen" in Großsteinbergs Straßen zur Herbstzeit: Mit selbst gebastelten Lampions und musikalisch lautstark begleitet von der Nerchauer Schalmeienkapelle zogen am Freitagabend die kleinen Großsteinberger durch ihr Dorf. Bei ihrem diesjährigen Lichterfest waren traditionell auch die Kameraden der Frei-willigen Feuerwehr wieder mit von der Partie: Sie sicherten den Lampionumzug ab und sorgten anschließend auch für ein zünftiges Lagerfeuer im Kindergarten. Hier konnten dann alle Gäste bei Würstchen, Glühwein oder Apfelsaft die nötige Wärme tanken, knusprige Knüppelkuchen backen und miteinander in geselliger Runde plauschen.

Vorn spielt die Musike: Beim Lichterfest waren in Großsteinberg Groß und Klein auf den Beinen. Foto: Saupe

Mit musikalisch unterstützt durch die Nerchauer Schalmeienkapelle zogen die Kindegartenkinder in Begleitung ihrer Eltern und Großeltern mit ihren Laternen durch Großsteinberg.

Dazu erschien am 8. November obenstehender Artikel in der Muldentaler Kreiszeitung.

8. November 2005

Die Parthensteiner Grundschule plant einen Tag der offenen Tür. Dazu brachte die Muldentaler Kreiszeitung nachfolgenden Artikel.

Neugier auf Schule wecken

Parthenstein (rs). Ihre Tore öffnen am 12. November von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr die Grundschule und der Schulhort in Großsteinberg. „Wir wollen allen Interessenten von unserer Arbeit berichten und zeigen, welche Angebote wir für die Kinder bereithalten", verspricht Schulleiterin Marion Dröger. Um mit ihren Besuchern ins Gespräch zu kommen, gestalten Schüler, Lehrer und Erzieher ihre Räume nach thematischen Schwerpunkten. So können sich die Gäste über aktuelle Schulprojekte und Arbeitsergebnisse der Schüler informieren, aber auch Videos von den zurückliegenden Höhepunkten anschauen. Eine kleine Stärkung halten zudem das Schülercafé und die Waffelbäckerei bereit.

11. November 2005

Freitag, 11. November 2005

Grundschule erwartet Neugierige

Parthenstein. Für wissbegierige Eltern und Kindern öffnen sich morgen in der Grundschule Parthenstein sowie im Hort die Türen. Von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr laden die Bildungseinrichtung und Hort zum Tag der offenen Tür ein. Für die Begegnung mit den Besuchern haben Schüler, Lehrer und Erzieher die Räume nach verschiedenen thematischen Schwerpunkten gestaltet. So können sich Gäste beispielsweise über Arbeitsergebnisse der Schüler, über Schulprojekte und per Video zu herausragenden Ereignissen des Schullebens informieren. Einen kleinen Imbiss zwischendurch gibt es im Schülercafé und in der Waffelbäckerei.

Die Muldentaler Kreiszeitung weist erneut auf den am heutigen Tage stattfindenden Tag der offenen Tür in der Grundschule Parthenstein in Großsteinberg hin.

Auch der Ortschronist Rolf Langhof besuchte die Grundschule. Vor allem Eltern, aber auch andere Interessierte konnten Einblick nehmen in den Betrieb der Einrichtungen.

Großartig, was Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Hortnerinnen geleistet

haben. Und mit berechtigtem Stolz präsentierten sie ihre Schule und ihren Hort . Etwas davon sollen die folgenden Bilder vermitteln.

Die Schüler haben ihre Einladungen selbst gestaltet

Der Hort präsentiert sich von seiner besten Seite und ist voll auf Gastlichkeit eingestellt

Und das Angebot wird auch gern angenommen

Wunderschöne Basteleien, die die Kinder hier zum Verkauf ausstellen

Frau Mahn in ihrer Klasse

Antonia zeigt Arbeiten der Schüler...

... und erklärt, was ein "Elfchen" ist

Johanna führt durch die Arbeiten der Klasse

Sehr ansprechende Dinge, im Werkunterricht hergestellt

Frau Kulisch in ihrer Klasse

Frau Neustadt zeigt, wie's geht

Auf dem Schulhof ist für Spiel und Spaß gesorgt

13. November 2005
Volkstrauertag

Der alljährliche Volkstrauertag wird in der Gemeinde Parthenstein reihum jeweils in einem anderen Ortsteil mit einem feierlichen Akt begangen. Der diesjährige fand in Grethen statt. Die Grethener haben dazu einen würdigen Platz am Eingang zu Kirche und Friedhof eingerichtet.
Pfarrer Leye übernahm mit Rede und Gebet den Akt des Gedenkens. Bürgermeister Kretschel legte für die Gemeinde einen Kranz nieder und hielt eine Ansprache. Beide Redner hoben hervor, wie wichtig das Erinnern für unser Leben ist. Wenn der so sinnlose Tod zumeist junger Männer doch einen Sinn gehabt haben soll, dann den, dass wir alle uns ständig bewusst sind, wohin Ideologien aus Hass, Intoleranz und Gewalt führen, dass Menschen lernen, Auseinandersetzungen auf demokratischem Wege zu lösen, lernen, Toleranz auch gegenüber dem Andersdenkenden und dem Andersartigen zu üben.

So werden in Grethen die Opfer des II. Weltkrieges geehrt und vor dem Vergessen bewahrt

Pfarrer Leye spricht Worte des mahnenden Gedenkens

Bürgermeister Kretschel sprach nach der Kranzniederlegung zu den Anwesenden

Einwohner der Gemeinde Parthenstein, die zusammengekommen waren, ihre Toten zu ehren

14. November 2005

Die Muldentaler Kreiszeitung brigt nochmals einen Artikel über den Tag der offenen Tür in der Grundschule Parthenstein.

Auch hier äußert man sich sehr lobend über das, was an diesem Tag geboten wurde.

Montag, 14. November 2005 Naunhof • Parthenstein

Parthensteiner Schüler und Lehrer öffnen der Neugier Tür und Tor

Schauen, fragen und probieren macht Schule

Große Resonanz: Zum Tag der offenen Tür gabe es nicht nur viel zu sehen, sondern besonders für kleinen Gäste auch viel zu tun. Foto: Saupe

Parthenstein (rs). „Danke, es war sehr interessant!" – Viele Eltern, die zum Tag der offenen Tür in die Parthensteiner Grundschule und ihren Schulhort gekommen waren, verabschieden sich so persönlich bei Marion Dröger.

„Die Resonanz ist einfach großartig", zieht die Grundschulchefin eine erste Bilanz. „Ich bin überrascht, wie viele Kinder, Eltern und sogar Großeltern in unser Haus gekommen sind, um einen Einblick in unsere Arbeit mit den Kindern zu gewinnen." Mit viel Eifer und Hingabe haben die Lehrerinnen und Horterzieherinnen Ausschnitte ihrer täglichen Arbeit präsentiert.

„Ich berate Sie gern", lädt ein Schild an Lisa Maria Moßlers Pullover auch zum Nachfragen ein. „Wir haben eine schöne Schule mit netten Lehrern und spannenden Projekten", sagt die Drittklässlerin, die wie viele andere Schüler an diesem Sonnabend den Fragen von Eltern und zukünftigen Schülern Rede und Antwort steht. So werden die Gäste bereits im Foyer mit einer multimedialen Präsentation begrüßt. In Wort, Bild und Ton berichtet sie vom Profil der mit dem Titel „sportfreundlich" ausgezeichneten Grundschule, ihren zurückliegenden Höhepunkten und Erfolgen. In den Räumen können sich die Besucher moderne Lehrmittel anschauen und über Projektergebnisse der einzelnen Klassenstufen informieren. Besonderer Andrang herrscht an diesem Vormittag bei Beratungslehrerin Martina Kulisch. Bei ihr dürfen vor allem die zukünftigen ABC-Schützen schon einmal ihren Namen an die Tafel schreiben.

Marion Klein kredenzt derweil mit ihrem Team allen Gästen Kaffee, Tee, Kuchen und frisch gebackene Waffeln. Hier kommt auch Bürgermeister Jürgen Kretschel ins Gespräch mit den Parthensteinern: „Ich bin sehr beeindruckt von den vielfältigen Aktivitäten innerhalb und außerhalb des Unterrichts."

17. November 2005

Frau Petra Ilona Ludwig aus Großsteinberg wird von Bundespräsident Horts Köhler geehrt. Sie erhält für ihr soziales Engagement die „Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland".

Die Muldentaler Kreiszeitung bringt am 17. November 2005 dazu folgenden Artikel: